

## Gesund bis ins Alter: Vorsorge wirkt!

**BERLIN** – Gesundheit ist wichtig für die Lebensqualität – das sagten 80 Prozent der Befragten einer Umfrage der Bertelsmann Stiftung. Vorsorgeuntersuchungen scheuen dennoch viele. Die Krebsfrüherkennung etwa nutzen nach Angaben der Techniker Krankenkasse nur jeder vierte Mann und nur sechs von zehn Frauen. Zum Weltgesundheitstag am 7. April rät das IPF: Ein persönlicher Vorsorgeplan hilft dabei, keine Untersuchung zu verpassen.

### Vorsorge von Anfang an

Im Rahmen des Neugeborenen-Screenings suchen Mediziner in einer Blutprobe der Kleinsten nach Hinweisen auf Organschäden und Stoffwechselstörungen. Mit frühzeitiger Behandlung können sie schwere Folgeschäden vermeiden. So verhindert etwa ein seltener Stoffwechselerkrankung (Galaktosämie), dass der Körper Milchzucker richtig verarbeitet. Durch das Screening wird er in der Regel rechtzeitig entdeckt. Dann kann eine Spezialdiät Spätfolgen wie Erblindungen und Leberversagen verhindern. Laut Angaben des Robert Koch-Instituts nutzt zudem die Mehrzahl der Eltern hierzulande die Kinderfrüherkennungsuntersuchungen: 81 Prozent aller Kinder durchlaufen alle Untersuchungen von der U 1 bis zur U 9.

### Präventionsangebote nutzen

Früh erkannt lassen sich etwa Herz-Kreislauf- und Krebserkrankungen bei Erwachsenen erfolgreicher behandeln oder gar vermeiden. Diese lagen laut Statistischem Bundesamt 2013 an erster und zweiter Stelle der Statistik zu den häufigsten Todesursachen. Wer beim Check-up 35 alle zwei Jahre eine Blut- und Urinprobe abgibt, kann frühzeitig gegensteuern, wenn die Werte zum Beispiel auf ein erhöhtes Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen hinweisen. Verbesserte Heilungs- und Überlebenschancen durch Früherkennung zeigen sich besonders eindrucksvoll bei Darmkrebs. Experten des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) weisen darauf hin, dass Früherkennungsprogramme in den Jahren 2003 bis 2010 bundesweit fast 100.000 Fälle von Darmkrebs verhinderten. Weitere knapp 50.000 Fälle wurden in einem heilbaren Anfangsstadium entdeckt.

Weitere Informationen enthält das IPF-Faltblatt „Vorsorge nach Plan“. Es kann kostenlos unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de) heruntergeladen werden. Wer keinen Internetanschluss hat, kann das Faltblatt auch schriftlich bestellen beim IPF-Versandservice, Postfach 27 58, 63563 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel des IPF-Faltblatts angeben, Namen und vollständige Adresse.

*Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über zehn Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)*

AUSGABEDATUM

30.03.2015

RÜCKFRAGEN AN

Julia Valtwies

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

[presse@vorsorge-online.de](mailto:presse@vorsorge-online.de)

[www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)

[twitter.com/vorsorgeonline](https://twitter.com/vorsorgeonline)